S t a t u t e n   d e s   V e r e i n s

„Österreichische Turn- und Sportunion Geng“

§ 1   Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen „Österreichische Turn- und Sportunion Geng“.
- (2) Er hat seinen Sitz in der politischen Gemeinde Eidenberg.

§ 2   Zweck

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist und der ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO verfolgt, bezweckt die körperliche und geistige Ertüchtigung seiner Mitglieder durch Pflege aller Art von Leibesübungen unter Bedachtnahme auf die sittlichen und kulturellen Werte des österreichischen Volks- und Brauchtums.

Der Verein verfügt mit dem „Reit- und Fahrverein / Kirchs Schlag-Geng“ über einen Zweigverein iSd § 4 des Vereinsgesetzes 2002; dieser ist auch Mitglied des Hauptvereins.

§ 3   Zweckverwirklichung, Mittel

- (1) Zur Zweckverwirklichung bedient sich der Verein ideeller und materieller Mittel.
- (2) Ideelle Mittel sind:
  - Pflege, Unterstützung und Förderung der Leibesübungen auf allen Gebieten des Sportes für alle Altersstufen;
  - geistige und fachliche Erziehung bzw Ausbildung im sportlichen Bereich durch Ausbildungslehrgänge, die Abhaltung von Vorträgen udgl;
  - die Veranstaltung von sportlichen Wettbewerben;
  - die Herausgabe von Mitteilungsblättern;
  - die Errichtung von Turn- und Sportstätten.
- (3) Materielle Mittel sind:
  - Beitrittsgebühren und Mitgliedsbeiträge;

- Spenden, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;
  - Erträge aus geselligen Veranstaltungen wie zB Ballveranstaltungen, Kränzchen, Maifest, Sommernachtsfest, Zeltfest, Hallenfest udgl;
  - Erträge aus kulturellen Veranstaltungen;
  - Eintrittsgebühren bei sportlichen Veranstaltungen.
- (4) Die Mittel des Vereines sind ausschließlich für die Vereinszwecke zu verwenden. Die Mitglieder des Vereins dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.

§ 4 Mitglieder

- (1) Mitglieder des Vereines können sämtliche Personen werden, die sich offenbar zu den Vereinszwecken bekennen und hinsichtlich derer keine Ausschlussgründe (§ 6 Abs 4 der Satzung) vorliegen.

Mitglieder des Zweigvereins „Reit- und Fahrverein / Kirchs Schlag-Geng“ sind nach diesen Statuten und den damit korrespondierenden einschlägigen Bestimmungen der Statuten des Zweigvereins auch Mitglieder des Hauptvereins; die Mitgliedschaft im Zweigverein bewirkt demnach ohne weiteres auch die Mitgliedschaft im Hauptverein.

- (2) Der Verein bekennt sich uneingeschränkt zum Grundsatz der Gleichheit aller seiner Mitglieder. Ungleichbehandlungen einzelner Mitglieder müssen sich daher auf eine entsprechende sachliche Rechtfertigung gründen.
- (3) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Eine Ablehnung der Aufnahme muss nicht gesondert begründet werden.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu beanspruchen.
- (2) Den Mitgliedern steht das aktive und passive Wahlrecht zu.
- (3) Mindestens ein Zehntel der Mitglieder kann vom Vorstand die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.
- (4) Die Mitglieder sind in jeder Generalversammlung vom Vorstand über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung des Vereins zu informieren. Wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen verlangt, hat der Vorstand den betreffenden Mitgliedern eine solche Information auch sonst binnen 4 Wochen zu geben.
- (5) Die Mitglieder sind vom Vorstand über den geprüften Rechnungsabschluss (Rechnungslegung) zu informieren. Geschieht dies in der Generalversammlung, sind die Rechnungsprüfer einzubinden.
- (6) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen des Vereins Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten.

- (7) Die Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss.
- (2) Der freiwillige Austritt ist schriftlich mitzuteilen; die Rechtswirksamkeit der Austrittserklärung ist nicht an die Einhaltung bestimmter Termine oder Fristen gebunden.
- (3) Über den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes entscheidet der Vorstand, wobei dem betroffenen Mitglied eine Kopie des gesondert schriftlich zu protokollierenden Vorstandsbeschlusses mittels eingeschriebener Postsendung zuzustellen ist. Der Ausschluss wird mit jener Zustellung wirksam. Er kann nur bei Vorliegen der im nachfolgenden Absatz genannten Voraussetzungen erfolgen.
- (4) Ausschlussgründe sind gegeben, wenn
- das Mitglied trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung und unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als 6 Monate mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstand ist; oder
  - einer der Tatbestände des § 1210 ABGB vorliegt.

§ 7 Vereinsorgane

- (1) Organe des Vereins sind
- die Mitgliederversammlung iSd § 5 Abs 2 VereinsG;
  - das Leitungsorgan iSd § 5 Abs 3 VereinsG - in dieser Satzung als „Vorstand“ bezeichnet -;
  - die Rechnungsprüfer iSd § 5 Abs 5 VereinsG; sowie
  - das Schiedsgericht iSd § 14 VereinsG.

§ 8 Generalversammlung

- (1) Die Generalversammlung ist die Mitgliederversammlung iSd § 5 (2) des VereinsG 2002.
- (2) Eine ordentliche Generalversammlung ist mindestens alle zwei Jahre abzuhalten.
- (3) Eine außerordentliche Generalversammlung findet auf
- Beschluss des Vorstands oder der ordentlichen Generalversammlung,
  - schriftlichen Antrag von mindestens einem Zehntel der Mitglieder,
  - Verlangen der Rechnungsprüfer gemäß § 21 Abs 5 VereinsG,
  - Beschluss der / eines Rechnungsprüfer/s gemäß § 25 Abs 5 VereinsG
- binnen 4 Wochen statt.
- (4) Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens 2 Wochen vor dem Termin schriftlich, mittels Telefax oder per E-Mail unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen. Die Einberufung erfolgt

durch den Vorstand, im Falle einer außerordentlichen Generalversammlung auf Verlangen oder Beschluss (eines) der Rechnungsprüfer(s) durch diese(n).

- (5) Anträge zur Generalversammlung sind mindestens 3 Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen. Telefaxübertragung oder E-Mail-Sendung entspricht nicht dem Schriftformerfordernis.
- (6) Die Tagesordnung zur Generalversammlung hat mindestens zu enthalten:
  - Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung; dieses ist zum Zwecke der vorherigen Einsicht an allgemein zugänglicher Stelle mindestens 2 Wochen vor dem Termin für die Mitglieder bereit zu halten, worauf in der Einladung hinzuweisen ist, oder aber am Beginn der Generalversammlung vorzutragen;
  - Entgegennahme und Genehmigung der Rechenschaftsberichte der Organe und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer;
  - Wahl und Enthebung der Mitglieder des Vorstands und der Rechnungsprüfer;
  - Entlastung des Vorstands;
  - Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge;
  - Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins;
  - Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.
- (7) Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Nach Ablauf einer ½ Std ab dem festgesetzten Termin ist die Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Stimmberechtigt sind sämtliche Mitglieder ab einem Alter von 14 Jahren.
- (8) Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen jedoch einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen.
- (9) Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Die Übertragung des Stimmrechts auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.
- (10) Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann.

§ 9 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus
  - dem Obmann und seinem Stellvertreter;
  - dem leitenden Fachwart und seinem Stellvertreter;
  - dem Kulturwart und seinem Stellvertreter;
  - dem Schriftführer und seinem Stellvertreter;
  - dem Kassier und seinem Stellvertreter;
  - dem Jugendwart und seinem Stellvertreter;
  - dem Pressereferenten;
  - allfälligen Beiräten.
- (2) Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Er hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitglieds das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wobei die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch

Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, so ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Vorstands einzuberufen. Die Nichtbesetzung eines Vorstandsamtes – insbesondere eines Stellvertreteramtes – steht einer rechtsgültigen Tätigkeit und Beschlussfassung durch den Vorstand nicht entgegen; dies gilt nicht für die Ämter des Obmannes, Kassiers und Schriftführers, welche jedenfalls besetzt sein müssen.

- (3) Die Funktionsperiode des Vorstands beträgt 2 Jahre. Wiederwahl ist möglich. Jede Funktion im Vorstand ist persönlich auszuüben.
- (4) Der Vorstand wird vom Obmann schriftlich oder mündlich einberufen. Jedes sonstige Vorstandsmitglied ist berechtigt, den Vorstand schriftlich einzuberufen, wenn trotz schriftlicher Aufforderung an den Obmann von diesem über 3 Monate ab dieser Aufforderung keine Einberufung erfolgt oder wenn der Obmann und sein Stellvertreter auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert sind.
- (5) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.
- (6) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit.
- (7) Den Vorsitz führt der Obmann. Ist dieser und auch sein Stellvertreter verhindert, obliegt der Vorsitz dem jeweils ältestem Vorstandsmitglied.
- (8) Jedes Vorstandsmitglied kann jederzeit schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Vorstandssitzung seinen Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten.
- (9) Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Vorstands bzw Vorstandsmitglieds in Kraft.
- (10) Außerdem endet die Funktion eines Vorstandsmitglieds durch Tod oder Ablauf der Funktionsperiode.

§ 10 Aufgaben des Vorstands

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Er ist das „Leitungsorgan“ iSd VereinsG 2002. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

- (1) Einrichtung eines den Anforderungen des Vereins entsprechenden Rechnungswesens mit laufender Aufzeichnung der Einnahmen / Ausgaben und Führung eines Vermögensverzeichnisses als Mindestanforderung;
- (2) Erstellung des Jahresvoranschlags, des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses;
- (3) Vorbereitung und Einberufung der Generalversammlung;
- (4) Information der Vereinsmitglieder über die Vereinstätigkeit, die Vereinsgebarung und den geprüften Rechnungsabschluss;
- (5) Verwaltung des Vereinsvermögens;
- (6) Aufnahme und Ausschluss von Vereinsmitgliedern;
- (7) die Veranlassung von Fachausschüssen.

Die Ausfertigungen von Beschlüssen des Vorstands tragen die Unterschrift des Obmanns und Schriftführers; in Geldangelegenheiten die des Obmanns und Kassiers.

§ 11 Besondere Aufgaben einzelner Vorstandsmitglieder

- (1) Der Obmann führt die laufende Geschäfte des Vereins. Er vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des Obmanns und des Schriftführers, in Geldangelegenheiten (vermögenswerte Dispositionen) jener des Obmanns und des Kassiers. Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und Verein bedürfen der Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds. Sonstige Bevollmächtigungen, den Verein nach außen zu vertreten bzw für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den Vorgenannten in der beschriebenen, schriftlichen Form erteilt werden. Der Obmann sorgt außerdem für eine einheitliche, nach den Verbandssatzungen ausgerichtete Führung.
- (2) Dem leitenden Fachwart obliegt die Sorge für die gesamte fachliche Arbeit im Verein. Er ist für die fachliche Tätigkeit im Verein verantwortlich, hat der Generalversammlung über sportliche Aktivitäten zu berichten und zu Erfolgen und Misserfolgen Stellung zu nehmen.
- (3) Dem Kulturwart obliegt die geistige, kulturelle und soziale Betreuung der Mitglieder. Er hat die Planung, Organisation und Durchführung gesellschaftlicher Veranstaltungen zu übernehmen, insbesondere bei Feiern, Festen, Versammlungen und Rahmenprogrammen und unterstützt den Pressereferenten bei dessen Tätigkeit.
- (4) Der Schriftführer besorgt den Schriftverkehr und alle schriftliche Arbeiten für den Verein. Er führt die Protokolle der Vereinssitzungen, erledigt Poststücke, führt die Vereinschronik und unterstützt den Pressereferenten bei dessen Tätigkeit.
- (5) Der Kassier ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereins verantwortlich. Er führt die Mitgliederliste. Insbesondere sorgt er für die Vereinnahmung der Mitgliedsbeiträge, die Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben, die Überwachung des jeweiligen Budgetstandes, den Vortrag des Kassaberichtes bei Generalversammlungen und Vorstandssitzungen.
- (6) Der Jugendwart sorgt für die körperliche und geistige Erziehung der Jugendlichen des Vereins. Er ist für die gesamte Jugendarbeit im Verein verantwortlich, hat für die Integration der Jugendlichen in die Gemeinschaft zu sorgen und im fachlichen Bereich die Basis für den Sportbetrieb zu schaffen.
- (7) Dem Pressereferenten obliegt die Öffentlichkeitsarbeit; er trägt Verantwortung für die Information über den Verein in der Öffentlichkeit und nimmt an den Vereinsveranstaltungen sowie am Gesamtleben des Vereines teil. Der Pressereferent wird in seiner Tätigkeit vom Kulturwart und vom Schriftführer unterstützt und trägt seinerseits ebenfalls zu deren Pflichterfüllung bei.
- (8) Beiräte zeichnen sich durch besondere Sachkenntnis aus und vertreten solcherart durch aktive Mitarbeit die Interessen des Vereins.

§ 12 Rechnungsprüfer

- (1) Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüfer dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Prüfung ist.
- (2) Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins in Hinblick auf die Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand hat den Rechnungsprüfern die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Rechnungsprüfer haben dem Vorstand über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.
- (3) Rechtsgeschäfte zwischen Rechnungsprüfern und Verein bedürfen der Genehmigung der Generalversammlung.
- (4) Für die Funktionsbeendigung gelten die für Vorstandsmitglieder aufgestellten Bestimmungen sinngemäß.

§ 13 Schiedsgericht

- (1) Zur Schlichtung von allen aus dem Vereinverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist ein vereinsinternes Schiedsgericht berufen. Es ist eine Schlichtungseinrichtung im Sinne des Vereinsgesetzes und kein Schiedsgericht nach den §§ 577ff ZPO.
- (2) Das Schiedsgericht setzt sich aus 3 Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch den Vorstand innerhalb von 7 Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits einen Schiedsrichter namhaft. Nach Verständigung durch den Vorstand innerhalb von weiteren 7 Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter innerhalb von 2 Wochen ein 3. Vereinsmitglied zum Vorsitzenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Die Mitglieder des Schiedsgerichtes dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Streitigkeit ist.
- (3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit.

§ 14 Ausschüsse

- (1) Zur Unterstützung der Vereinsleitung können Ausschüsse gebildet werden. Diese sind keine Vereinsorgane. Vielmehr kommt ihnen Hilfsfunktion – über Veranlassung der Vereinsleitung – zu.

Beschlüsse dieser Ausschüsse sind demnach nicht verbindlich. Sie bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Genehmigung durch den Vorstand und können solcherart - gewissermaßen unverbindliche - Vorlage für Vorstandsbeschlüsse darstellen.

- (2) Der leitende Fachwart bedient sich bei Besorgung der ihm obliegenden Aufgaben der von ihm zu bestimmenden Sektionsleiter. Bei der Auswahl der Sektionsleiter ist er an die Weisung des Vorstands gebunden. Die Sektionsleiter sind ebenfalls keine Vereinsorgane.

- (3) Der leitende Fachwart bildet gemeinsam mit den Sektionsleitern den sogenannten „Fachausschuss“.
- (4) Unterstützende Funktion kommt auch dem Zeugwart zu. Dieser ist für die Verwaltung des Vereinsinventars sowie die Pflege der Geräte und Anlagen zuständig.

§ 15 Vereinsbeendigung

- (1) Die freiwillige Auflösung des Vereins sowie der Austritt oder der Übertritt zu einem anderen gemeinnützigen Verein oder Verband kann nur in einer außerordentlichen Generalversammlung bei Anwesenheit von 3/4 der stimmberechtigten Mitglieder mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Die ordnungsgemäße Einberufung der Generalversammlung ist ebenso wie die Aufnahme der beabsichtigten Beschlussfassung in die Einladungen und wie die gleichzeitige Verständigung der Union-Landesleitung Oö unbedingtes Beschlusserfordernis.
- (2) Im Falle der freiwilligen Auflösung des Vereins oder des Übertritts zu einem anderen Dachverband fällt das Vermögen der österreichischen Turn- und Sport-Union, Landesverband Oö, zu. Dies gilt auch für den Fall der behördlichen Auflösung. Die österreichischen Turn- und Sport-Union Landesverband Oö ist verpflichtet, das ihr zufallende Vermögen wieder für gemeinnützige, sportliche Zwecke iSd Bundesabgabenordnung zu verwenden.

§ 16 Schlussbestimmungen

Die österreichische Turn- und Sport-Union Geng ist ein bereits bestehender Verein. Die vorstehenden Statuten werden – in Abänderung der bisherigen Statuten – in der Generalversammlung vom 14.05.2004 beschlossen.

Geng, Februar 2004